

## Thesepapier zum Vortrag:

### Bildungswege und Adoleszenz-Probleme junger Männer mit türkischem Migrationshintergrund und ihre Bedeutung für professionelle Helfer

Janina Zölch, wiss. Mitarbeiterin der  
Universität Hamburg

## Zusammenfassung:

Empirische Untersuchungen haben gezeigt, dass männliche Schüler mit türkischem Migrationshintergrund in Deutschland in Hinblick auf ihre Bildungschancen besonders benachteiligt sind.

Annahme: Der Bildungserfolg von Jugendlichen mit Migrationshintergrund hängt von der Art der Bewältigung der doppelten Herausforderung von Migration und Adoleszenz ab.

Unter Adoleszenz werden der Wandel vom Status des Kindes zum Status des Erwachsenen und die Herausbildung eines individuierten Lebensentwurfs verstanden. Im entwicklungspsychologischen Sinne stellt die Adoleszenz eine kritische Phase des Umbruchs dar. Sie kann als „zweite Chance“ (Erdheim 1982) wirksam werden, in der lebensgeschichtliche Konflikte bewältigt werden und Neues entsteht. Stattdessen können jedoch auch Selbstwert- und Orientierungskrisen ausgelöst werden, die sich über Adoleszenz-Probleme ausdrücken. Ob und in welchem Maße dies stattfindet, hängt von der Chancenstruktur des »adoleszenten Möglichkeitsraumes« (King 2002) ab, die vor allem durch die Herkunftsfamilie und die gesellschaftlichen Strukturen bestimmt wird.

Unter Migrationsbedingungen wird Adoleszenz zu einer doppelten Herausforderung, denn auch Migration selbst stellt einen Wandlungsprozess dar. Die damit verbundenen Trennungs- und Umgestaltungsnotwendigkeiten, die (bei Jugendlichen der zweiten oder dritten Generation) zunächst die Eltern zu bewältigen haben, erzeugen in den familialen Generationenbeziehungen spezifische Voraussetzungen für die Trennungs-

und Umgestaltungsprozesse der herangewachsenen Kinder. Hinzu kommt, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alltag oftmals Erfahrungen von Fremdheit, Ausgrenzung und Diskriminierung machen. All dies kann die Adoleszenz-Probleme verstärken.

Nach den theoretischen Ausführungen wird eine Typologie zur Art der Zusammenhänge von Bildungskarrieren und adoleszenten Ablösungsprozessen vorgestellt, die aus einer qualitativen Studie stammt. Dabei werden auch Adoleszenz-Probleme betrachtet und anhand konkreter Einzelfälle veranschaulicht.

Davon ausgehend soll anschließend über pädagogische, beraterische oder psychotherapeutische Folgeprobleme und Lösungsansätze diskutiert werden.

## Literatur

- ERDHEIM, MARIO (1982): Die gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit, Frankfurt (Suhrkamp).
- KING, VERA (2002): Die Entstehung des Neuen in der Adoleszenz. Individuation, Generativität und Geschlecht in modernisierten Gesellschaften, Opladen (Leske + Budrich).